

► von Peter A. Weber

□ In Berlin wird dem politischen Schmierentheater mal wieder eine große Bühne eingeräumt. Ein politisch untergeordneter Vorfall wird - wie schon so oft - zur Staatsaffäre aufgebauscht, bei dem ein Ministerkopf rollt und andere namhafte Politiker unter Beschuß geraten. Es ist bezeichnend, daß bereits ein kleines Sandkörnchen das Getriebe der übermächtigen GroKo zum Knirschen bringen kann.

Die Regierungs- und Parlamentariertruppe in Berlin ist beherrscht von **kleingeistigem Denken**. Kein Wunder, denn die Oberaufseherin sich in der Weise einer spröden Gouvernante ihren Zöglingen keine Luft zum Atmen läßt. Im Fokus des Strebens steht nicht die Aufgabenstellung, gravierende Fehlentwicklungen zu korrigieren und die Weichen für die Zukunft weitsichtig auszurichten. Nein – im Gegenteil, bloße Taktiererei wird zur Perfektion entwickelt, wie man die eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten vertuschen kann, begangene Böcke anderen in die Schuhe zu schieben und – vor allen Dingen -, davon abzulenken, daß man eine Begünstigungspolitik zum Vorteil der Wirtschaft und des Kapitals betreibt.

Der **Versager und Blindgänger**, der vom Innenminister zum Landwirtschaftsminister beförderte [Hans-Peter Friedrich](#) [1], stolpert letztendlich über einen für das Gemeinwohl unerheblichen Lapsus.

❖ [weiterlesen](#) [2]

---

**Quell-URL:** <https://kritisches-netzwerk.de/content/berliner-schmierentheater-rund-um-die-afaere-edathy?page=52#comment-0>

#### Links

[1] [http://de.wikipedia.org/wiki/Hans-Peter\\_Friedrich](http://de.wikipedia.org/wiki/Hans-Peter_Friedrich) [2] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/berliner-schmierentheater-rund-um-die-afaere-edathy>